

16278 Neukünkendorf (UM)

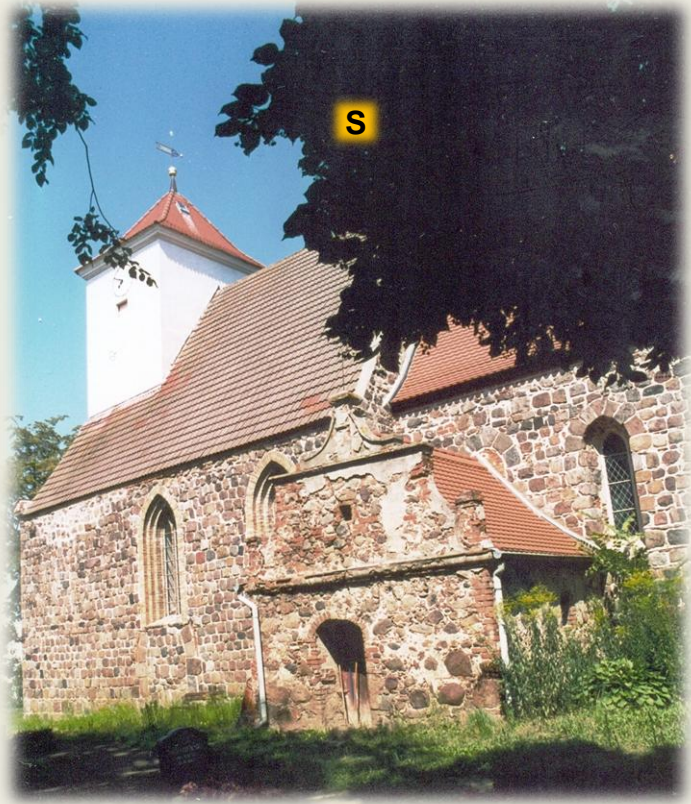
[~ 40 km sö 17291 Prenzlau; UTM: 33U 435 5870]

Neukünkendorf, Ortsteil der Stadt Angermünde, wurde bereits 1210 als Angerdorf im Umfeld der Burganlage Stolpe gegründet. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte 1354 unter „Oldenkunekendorph“ im Vertrag von Oderberg. Warum der Ortsname von „Alt-“ zu „Neu-“künkendorf wechselte, ist bisher noch nicht wissenschaftlich gesichert. Ein Altkünkendorf liegt heute etwa 20 km nordwestlich. Der Fund einer relativ gut erhaltenen Puppe von etwa 600 v. u. Z. begeisterte nicht nur die Fachwelt. Auch ein Opfergefäß und prähistorische Kupferfiguren wurden entdeckt.

W



S



Von der vermutlich zwischen 1250 und 1300 entstandenen, denkmalgeschützten Kirche ist der südliche Anbau aus dem 16./17. Jh. wohl der bemerkenswerteste Teil. So ein Giebel in Renaissanceformen ist in Brandenburg nicht häufig. Hinsichtlich der Mauertechnik kann man besonders deutliche Unterschiede zwischen Südwall des Schiffes und Anbau erkennen. Hier exakt „linientreu“, dort willkürlich. Die Maurer arbeiteten wohl nach dem Motto: „Der Putzer wird's schon richten“. Auf die originalen Fenster des Chores und das gestufte Spitzbogenportal im Westen sei hingewiesen, weil es in der Aufnahme fast vollständig hinter einem Fliederstrauch verschwindet.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bölkendorf, Herzsprung, Gellmersdorf.

NO

